

Verhaltenskodex der Chorjugend im SCV

Einleitung

Das Wohl der anvertrauten Kinder und Jugendlichen steht für die Chorjugend im SCV an oberster Stelle. Unsere Angebote sollen sichere Räume sein und als solche wahrgenommen werden. Dazu möchten wir Strukturen schaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche sicher und wohl fühlen, damit sie sich zu starken, einfühlsamen und individuellen Persönlichkeiten entwickeln können. Jede:r hat eine Persönlichkeit, die es zu entdecken, weiterzuentwickeln, zu stärken und zu schützen gilt. Eine individuelle Entfaltungsmöglichkeit führt zu einem gesunden Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Ein gestärktes Selbstbewusstsein schafft die Selbstverständlichkeit, eigene Grenzen zu formulieren und die anderer zu achten. Der Verhaltenskodex ist eine Orientierungshilfe für angemessene Verhaltensweisen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Durch den Verhaltenskodex und das Schutzkonzept sollen Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt so schwer wie möglich gemacht werden. Alle, die in der Chorjugend im SCV Verantwortung übernehmen und Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, haben diesen Verhaltenskodex als Leitfaden und leben diesen. Um dies zu dokumentieren, bitten wir alle Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, diesen Kodex zu unterzeichnen.

Vorbildfunktion

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst, wenn ich im Namen der Chorjugend des SCV kommuniziere.
- Ich achte in meiner Wortwahl und in meinem Handeln darauf, alle miteinzuschließen und Mehrdeutigkeiten zu vermeiden.
- Ich verwende keine Kosenamen oder Spitznamen (es sei denn, das Kind bietet diesen selbst an) und verzichte auf ironische, sarkastische, sexistische oder in irgendeiner anderen Form mehrdeutige Bemerkungen, die andere bloßstellen.

Persönlichkeit und Selbstwirksamkeit

- Ich achte und fördere die Persönlichkeit und die persönlichen Ziele anderer und nehme Probleme, Wünsche und Vorstellungen ernst.
- Die Persönlichkeitsentwicklung soll durch mein Auftreten, Kommunizieren und Handeln nicht beeinträchtigt werden.
- Ich toleriere keinerlei gewalttätiges, rassistisches, sexistisches, diskriminierendes oder respektloses Verhalten und schreite zum Schutz der/des Betroffenen ein, wenn ich Zeug:in dessen werde.
- Ich bestärke alle darin, für sich Partei zu ergreifen und Nein zu sagen. Dazu gehört es, formulieren zu können, was einen ärgert, verletzt, kränkt, enttäuscht, stört, nervt und wütend macht und Situationen, Erwartungen und Haltungen zu hinterfragen (Stopp-Regel).
- Ich kommuniziere die Stopp-Regel, damit alle ihre Grenzen aufzeigen können.

Gleichberechtigung und soziales Miteinander

- Ich respektiere individuelle Grenzempfindungen, Meinungen und Bedürfnisse und bemühe mich um eine gleichberechtigte Teilhabe.
- Ich achte darauf, dass ich allen in gleichem Maße vertrauensvoll, wohlwollend und achtsam gegenübertrete, denn durch die Gleichbehandlung aller verhindere ich die systematische sowie ungewollte Ausgrenzung.
- Ich schaffe ein Umfeld für offenen, toleranten und respektvollen Umgang.

Partizipation

- Ich fördere die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ermögliche ihnen eine aktive Mitgestaltung.

Kritik

- Ich ermögliche die Äußerung von Kritik und achte darauf, dass diese von mir als auch von anderen wertschätzend und angemessen geäußert wird.
- Ich bemühe mich um konstruktive Lösungen und beziehe dazu Unterstützung von Außenstehenden ein, wo es erforderlich ist.

Nähe und Distanz, Machtverhältnis

- Ich gestalte Beziehungen in einem angemessenen Vertrauensverhältnis ehrlich, transparent und nachvollziehbar und nutze meine Position und mein Wirken nicht aus.
- Ich schließe keine bevorzugenden und intimen Freundschaften zu Kindern und Jugendlichen, auch nicht über Handy oder soziale Medien etc..
- Ich achte sowohl bei mir als auch bei den mir anvertrauten Personen auf Mimik, Körpersprache und nonverbale Signale und nehme die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz ernst und respektiere die persönlichen Grenzen.
- Ich achte auf meine eigenen Grenzen und äußere auch, wenn diese von anderen überschritten werden.

Verdachtsmomente und Ansprechpartner

- Bei Grenzverletzungen und Fehlverhalten anderer bin ich aufmerksam und werde aktiv.
- Verdachtsmomente nehme ich ernst und spreche sie gegenüber meinen SCV-Ansprechpartner:innen an.
- Ich wende mich, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen, an kompetente Ansprechpartner:innen (siehe unten und www.s-chorverband.de/vereinsfuehrung/kindeswohl-im-chor/).
- Orientierung im Umgang mit Verdachtsmomenten bietet mir der Handlungsleitfaden (separates Dokument innerhalb des Schutzkonzeptes).

Beispielhafter Umgang bei Ausbildungen und Veranstaltungen der Chorjugend im SCV mit ...

... Übernachtungssituationen und Intimsphäre:

- Ich übernachte nicht mit den Kindern und Jugendlichen, für die ich Verantwortung habe, in einem Zimmer.
- Ich achte im Regelfall auf eine geschlechtergetrennte Unterbringung.
- Zimmer betrete ich erst nach Anklopfen und erhaltener Erlaubnis und möglichst in Begleitung einer zweiten erwachsenen Person (wünschenswert: männlich und weiblich).
- Ich ziehe mich nicht vor Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen um.
- Ich achte darauf, dass ich nicht mit Personen, für die ich Verantwortung habe, dusche und achte auf getrenntgeschlechtliche Sanitäranlagen.
- Taschen, Koffer und Bett werden als Teil der Intimsphäre angesehen, entsprechend sensibel und achtsam verhalte ich mich dazu.
- Bei Unterkünften wird vorab geprüft, ob eine Sauna, Fitnessraum o.ä. vorhanden ist und vorab Regeln hierzu besprochen. Im Zweifel werden diese weder von Betreuenden noch Teilnehmenden genutzt.

... Körperkontakt / 1:1-Situationen:

- Wenn bestimmte Situationen Körperkontakt erfordern, weise ich im Vorfeld darauf hin und erkläre die Gründe dafür.
- Ich gebe so viel Hilfestellung wie nötig und so wenig wie möglich und nur in Absprache mit der mir anvertrauten Person.
- Ich weiß, dass jede:r ein unterschiedliches Bedürfnis nach Körperkontakt hat und achte dieses (Stopp-Regel).
- 1:1-Situationen sind Teil der musikalischen Arbeit, so dass ein bewusster und transparenter Umgang wichtig ist. Sie finden in jederzeit zugänglichen, nicht in privaten Räumlichkeiten statt.

... Medien:

- Für Fotos und Videos benötige ich das vorherige Einverständnis der Teilnehmenden bzw. ihrer Erziehungsberechtigten (siehe auch Datenschutzerklärung).
- Ich setze mich gegen die Erstellung und Veröffentlichung von Bildern und Videos ein, die Personen in unangenehmen, intimen oder diskriminierenden Situationen darstellen.
- Bei projektinternen Chaträumen/Kommunikationskanälen werden nur projektrelevante Inhalte zu angemessenen Zeiten geteilt.

... Geschenken:

- Ich bedenke im Vorfeld die Angemessenheit von Geschenken, gehe damit transparent um, und bevorzuge niemanden durch diese.
- Ich erwarte für Geschenke keine Gegenleistung und lasse mich durch Schenkungen nicht beeinflussen.

Kontakt:

SCV-Ansprechpartner:innen: Johannes Pfeffer: johannes.pfeffer@s-chorverband.de, Telefon: 0160 938 000 80

Ann-Kathrine Bilic: ann-kathrine.bilic@s-chorjugend.de

Fachberatungsstelle bei sex. Gewalt: Kompass Kirchheim, mail@kompass-kirchheim.de, Telefon: 07021 6132

Liste insoweit erfahrener Fachkräfte (IeF) bei Kindeswohlgefährdungen jeglicher Art s.u.: www.landkreis-esslingen.de

Anmerkung: Der Verhaltenskodex kann auch im Erwachsenenbereich Anwendung finden.

Datum, Ort

Vorname Name

Unterschrift

Stand: 28.09.2026